



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht zur Reise

Kranichzeit zwischen Müritz und Usedom

Text: Maik Micheel

Zeit: 11.10.2024 bis 18.10.2024

Unterkunft: Hotel Kranichrast in Schwarzenhof

Teilnehmerzahl: 6

Reiseleiter: Maik Micheel

Freitag den 11.10.2024

Wir fanden uns zu einer kurzen Begrüßung im Hotel ein. Kurz deshalb weil es zum Kranicheinflug am Rederangsee gehen sollte. Mit dem Kleinbus ging es nach Federow und von dort zu Fuß zum See, eine in etwa 1,5 km lange Strecke. Ein größerer Trupp Kraniche flogen lautstark über uns und ein Wanderfalke war ganz kurz zu sehen. Am See angekommen mussten wir lange auf die Kraniche warten. In etwa 5-6000 flogen über uns hinweg, landeten leider nicht vor dem Ausguck. Es war trotzdem eine gute Abend-Stimmung und das Wetter spielte auch mit, ein goldiger Sonnenuntergang. Danach ging es zum Abendessen in das Restaurant „Weit Meer“ in Waren und auf der Fahrt zum Hotel sahen wir einen Dachs und ein Stückchen des Weges weiter, weibliches Damwild. Damit ging der erste Abend zu Ende.

Sonnabend den 12.10.2024

Eine Radtour zum Müritzhof war angesagt. Am Anfang beobachteten wir Bluthänflinge und einen Hausrotschwanz. Ziemlich kurz danach entdeckten wir einen Waldkauz in seiner Höhle, seinem Tageseinstand. Er ließ sich durch fast nichts aus der Ruhe bringen und so konnten gute Fotos von ihm gemacht werden. Die Weiterfahrt ging durch offenes Land, ein Schwarzkehlchen und ein hellgefärbter Mäusebussard konnten gesichtet werden. Die Fahrt durch den Nationalpark-Wald brachte eine Haubenmeise zum Vorschein. Am Müritzhof angekommen, machten wir uns sogleich auf den Weg zur Spuklochkoppel und konnten von einem Ausguck aus dem Treiben der Seeadler zuschauen. Auf einer nahe gelegenen Lagune schwammen Löffel- Schnatter und eine Spießente, ebenso Krickente und natürlich auch Stockente. Wir gingen zum Müritzhof zurück und nahmen ein Mittagessen zu uns. Danach fuhren wir wieder mit dem Fahrrad und erreichten den Warnker See am nördlichen Ende. Ein Ausguck bot uns beste Sicht auf den See. Mehrere tausend Enten, im ersten Moment dachte man nur an Reiher- und Tafelente, es sollten dann doch noch andere Entenarten folgen. Zu aller erst sei dort die Kolbenente zu nennen, aber auch und so nach und nach entdeckten wir Pfeifenten, Löffelenten, Krickenten, Schnatterenten und natürlich auch

Stockenten. Zwergtaucher und ein einzelnes Zwergsägerweibchen rundeten die Beobachtungen ab. Danach ging es zurück zum Hotel und das Abendessen folgte.

Sonntag den 13.10.2024

An diesem Tag fuhren wir mit dem Kleinbus über Wodrow, einem vernässten Gebiet, nach Serrahn, dem UNESCO Naturerbeteil des Nationalparks. Wir sahen morgens ausgiebig Pfeifente, ein Männchen war schon wieder gut gefärbt, und Krickenten, die allerdings waren noch sehr schlicht gefärbt. Weiter ging es dann nach Serrahn. Vorab, Vogelarten waren an diesem Tag nicht so sehr das Thema, eher die Waldwerdung des Gebietes, landschaftlich ist es hier immer eine Augenweide. Trotzdem sahen wir Bergfinken und Buchfinken, zwar nicht formatfüllend, aber immerhin. Außerdem waren gute Möglichkeiten für Beobachtungen des Damwilds möglich. Wir nahmen ein Abendessen in der Kachelofenfabrik in Neustrelitz zu uns und wohl genährt ins Bett.

Montag den 14.10.2024

Früh morgens ging es in Richtung Ostsee, genauer gesagt, Peenemünder Haken auf Usedom und die Karrendorfer Wiesen bei Greifswald. Auf Usedom angekommen treffen wir uns mit Herrn Saathoff und fuhren mit seinem Bus zum Peenemünder Haken, dort setzte er uns ab und wir gingen zu Fuß selbständig weiter. Wir entdeckten Mittelsäger, Brachvögel und auch ein paar Bergenten, ein Fischadler überflog noch einmal das Gebiet und ein erster Singschwan war schon vor Ort. Da an diesem Tag am Peenemünder Haken nicht ganz so viel los war beschlossen, wir sofort den Strand bei Karlshagen aufzusuchen. Diese Entscheidung sollten wir nicht bereuen denn wir sahen Pfuhlschnepfen, die stets hin und her flogen, Sanderlinge, Alpenstrandläufer und auch ein paar Kiebitzregenpfeiffer. Weiter draußen auf der Ostsee schwammen Ohrentaucher zusammen mit Haubentauchern, man konnte die Unterschiede gut ausmachen. Am Horizont stiegen große Mengen Bergenten auf, es müssen an die 10000 gewesen sein, durch was auch immer aufgescheucht, es sah grandios aus. In Karlshagen nahmen wir ein kurzes Mittagessen zu uns und fuhren danach direkt zu den Karrendorfer Wiesen. Dort angekommen, machten wir uns zu Fuß auf den Weg durch genannte Wiesen und entdeckten jede Menge Pfeifenten, Weißwangengänse, Bekassinen flogen auf, ebenso Alpenstrandläufer und auch ein Rotschenkel war zwar nicht zu sehen aber zu hören. Ein Wanderfalke hatte sich auf den Wiesen niedergelassen und Kraniche flogen ihren Schlafplatz an. Nach diesem Erlebnis ging es zum Abendessen nach Stolpe an der Peene und danach zurück zum Hotel.

Dienstag den 15.10.2024

Eine Kanutour auf dem Bolter Kanal stand an. In einem 10er Kanadier fuhren wir den Kanal Richtung Müritz. Eisvögel begleiteten uns ständig und auf einem kurzen Trip auf den See selbst, sahen wir einen Seeadler am Ufer sitzen, jedoch für Fotografen zu weit weg. Es ging zurück und wir besuchten danach die Fischteiche in Boek mit anschließenden Imbiss. Die Bartmeise war hier die Hauptattraktion, eine Männchen zeigte sich uns ausgiebig. Es war wirklich eine schöne Beobachtung. Wir fuhren über die offene Feldflur nach Waren zurück und erreichten die Steinmole um mit der Fontane, ein Schiff der Weißen Flotte, den Kranichschlafplatz am Großen Schwerin auf der Westseite der Müritz zu erreichen. Es flogen allerdings nur etwa 150 Kraniche ein. Es wirkte so, als seien die meisten Kraniche schon auf dem Weg nach Westen. Es war trotzdem schön, denn wir konnten Seeadler und Gänsesäger beobachten. Die Rückfahrt bescherte und einen schönen Tageasausklang im Mondschein auf der Müritz und nach dem Abendessen in Waren ging es zurück zum Hotel.

Mittwoch den 16.10.2024

Am letzten vollständigen Tag ging es mit dem Fahrrad einmal am Ostufer der Müritz hin und zurück. Wir fuhren von Federow über Schwarzenhof und Speck nach Boek und zurück ging es über den Specker Horst wieder heimwärts. Im Gutsark von Speck konnten wir längere Zeit einem Mittelspecht bei seinem Treiben zuschauen. Die Fotografen kamen auf ihre Kosten. Nach einem Mittagsmahl erreichten wir den Aussichtsturm an der Binnenmüritz und konnten dort den wunderbaren Einflug der Kornweihen beobachten. Es handelt sich hier um einen traditionellen Schlafplatz für diese Art. Mehrere Männchen und ein Weibchen waren zu beobachten. Den letzten Abend verbrachten wir beim Abendessen zusammen im Hotel und ließen so den Tag ausklingen.

Donnerstag den 17.10.2024

Wir starteten noch einmal eine letzte Exkursion vor dem Frühstück. Wir wollten den Abflug der Kraniche erleben. Wie die erste Aktion am ersten Abend ging auch die letzte Aktion am letzten Morgen zum Rederangsee. Die Kraniche waren an diesem Morgen leider nicht so zahlreich, so an die 400 konnten wir aber dennoch beobachten. Aber unabhängig davon ist es immer ein schönes den Sonnenaufgang am Rederangsee zu erleben. Danach ging es zum Hotel und dem verdienten Frühstück. Ein letztes gemeinsames Gespräch folgte und wir verabschiedeten uns voneinander mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Artenliste Vögel

Haubentaucher, Zwergtaucher, Ohrentaucher, Kormoran, Silberreiher, Graureiher, Höckerschwan, Singschwan, Graugans, Brandgans, Blässgans, Saatgans, Weißwangengans, Schnatterente, Krickente, Stockente, Löffelente, Kolbenente, Tafelente, Reiherente, Bergente, Schellente, Pfeifente, Spießente, Mittelsäger, Gänsesäger, Zwergsäger, Rotmilan, Seeadler, Rohrweihe, Kornweihe, Sperber, Mäusebussard, Fischadler, Turmfalke, Wanderfalke, Teichralle, Wasserralle, Blässhuhn, Kranich, Kiebitz, Rotschenkel, Pfuhlschnepfe, Sanderling, Alpenstrandläufer, Kiebitzregenpfeifer, Großer Brachvogel, Lachmöwe, Sturmmöwe, Silbermöwe, Mantelmöwe, Ringeltaube, Waldkauz, Eisvogel, Grünspecht, Schwarzspecht, Buntspecht, Mittelspecht, Kleinspecht, Feldlerche, Rauchschwalbe, Wiesenpieper, Bachstelze, Zaunkönig, Rotkehlchen Hausrotschwanz, Schwarzkehlchen, Amsel, Wacholderdrossel, Misteldrossel, Zilpzalp, Wintergoldhähnchen, Sommergoldhähnchen, Bartmeise, Schwanzmeise, Sumpfmehse, Haubenmeise, Blaumeise, Kohlmeise, Kleiber, Waldbaumläufer, Gartenbaumläufer, Eichelhäher, Elster, Saatkrähe, Nebelkrähe, Kolkrabe, Star, Haussperling, Buchfink, Bergfink, Stieglitz, Erlenzeisig, Bluthänfling, Gimpel, Goldammer.

97 Arten